

# Vorschlag für einen Wortfriedhof

**D**as gelbe Büchlein, das mir ein guter Freund zu Weihnachten schenkte, wirkt unscheinbar und doch nachhaltig. Immer wieder muss ich es zur Hand nehmen und werde noch oft darin nachschlagen.

In (oder auf?) ihrem „Wortfriedhof“ hat die Duden-Redaktion Wörter, die uns fehlen werden, zusammengestellt. Klar, es entstehen immer neue Wörter, und immer mehr alte Wörter werden nicht mehr gebraucht, sei es, dass die gemeinten Sachverhalte nicht mehr gebräuchlich sind (Landpartie), dass sie unserer veränderten Auffassung nicht mehr entsprechen (Blaustrumpf) oder dass sie durch modernere Bezeichnungen ersetzt wurden (Vorführdame).

Nun liegen sie alle friedlich auf dem Wortfriedhof, die Wörter, die man lange nicht gehört hat und die man heute kaum noch kennt – von Abc-Buch über Gespan, Kabale und Metze bis Zugemüse.

Ich hätte da einen Vorschlag! Wie wäre es, wenn die Stadt Duisburg einen kleinen realen Wortfriedhof einrichten würde? Ich würde auch gern drei Grabsteine spenden für Eurogate, MKM-Erweiterungsbau und Douvil und mich um die Grabpflege kümmern, solange es geht.

**HOS**